



Empfohlene Sortenliste für Weizen für die Ernte 2002

Mathias Menzi und Martin Anders, Eidgenössische Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau (FAL), CH-8046 Zürich-Reckenholz

Jean-François Collaud, Ruedi Schwärzel und Mario Bertossa, Eidgenössische Forschungsanstalt für Pflanzenbau (RAC), CH-1260 Nyon-Changins

Auskünfte: Mathias Menzi, e-mail: mathias.menzi@fal.admin.ch, Tel. +41 (0)1 377 73 57, Fax +41 (0)1 377 72 01

Die empfohlenen Winter- und Sommerweizensorten sind in die durch die Kommission «Markt-Getreidequalität» der swiss granum definierten Qualitätsklassen Top, I, II, Biskuit und Futterweizen eingeteilt.

Winterweizen

Die Liste umfasst 12 empfohlene Sorten: **Lona**, **Runal**, **Tamaro** und **Titlis** in der Klasse Top, **Arina** in Klasse I, **Asketis**, **Galaxy**, **Habicht**, **Levis**, **Pegassos** und **Taneda** in Klasse II sowie **Arbola** als Biskuitweizen. Die wichtigsten

Empfohlene Sortenliste für Winterweizen – Ernte 2002

Klasse	TOP				I	II						Biskuit
	Sorte	LONA	RUNAL	TAMARO		TITLIS	ARINA	ASKETIS	GALAXIE	TANEDA	LEVIS	
Aufnahmejahr	1994	1995	1992	1996	1981	2001	1991	1997	1997	1998	1998	1994
Körnerertrag	-	+	-	+	Ø	+++	++	++	+++	+++	+++	++
Ährenschieben	sfr	fr	mfr	mfr	mfr	fr	sfr	mfp	fr	mfp	mfr	mfp
Pflanzenlänge	m	m	ml	ml	sl	ml	mk	m	mk	mk	ml	m
Standfestigkeit	+	+	++	++	-	Ø	++	+	++	+	-	++
Mehltau	++	+	+	Ø	Ø	+	Ø	Ø	Ø	++	+	+
Gelbrost	++	+	+	+++	-	+	+	+++	+++	+++	Ø	++
Braunrost	Ø	Ø	+	+++	---	+++	-	+++	+++	+++	++	+
Septoria nodorum (Blatt)	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø	+	-	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø
Septoria nodorum (Ähre)	+++	Ø	Ø	Ø	++	Ø	Ø	-	-	Ø	Ø	++
Septoria tritici (Blatt)	-	Ø	Ø	Ø	+	Ø	-	+	+	-	+	Ø
Fusarium ssp. (Ähre)	-	-	-	Ø	+	-	-	+	--	Ø	Ø	-
Auswuchsfestigkeit	++	Ø	+	++	++	?	++	+++	+++	?	?	++
Eiweissgehalt	+++	+++	+++	+++	++	Ø	+	++	+	+	Ø	Biskuit quali- tät
Zeleny	++	++	+++	++	Ø	Ø	-	++	+	Ø	Ø	
Hektolitergewicht	+	+	++	++	++	Ø	Ø	Ø	+	-	+	
Tausendkorngewicht	kl	m	gr	gr	kl	gr	kl	kl	m	kl	gr	kl

Gemäss Angaben der Eidgenössischen Forschungsanstalten Changins und Reckenholz

Legende: +++ = sehr gut - = mittel bis schwach Tausendkorngewicht: kl = klein; m = mittel; gr = gross
 ++ = gut -- = schwach Reife: sfr = sehr früh; fr = früh; mfr = mittelfrüh; msp = mittelpät; sp = spät; ssp = sehr spät
 + = mittel bis gut --- = sehr schwach Pflanzenlänge: k = kurz; mk = mittelkurz; m = mittel; ml = mittellang; l = lang; sl = sehr lang
 Ø = mittel ? = keine Information

Bemerkung: Terza figuriert nicht mehr auf der Empfohlenen Sortenliste für die Ernte 2002, kann aber bis zum Auslaufen der Saatgutvorräte als Weizen der Klasse II angebaut und vermarktet werden (mit dem Abnehmer abzuklären).

Änderungen gegenüber der letztjährigen Liste sind die Aufnahme der Sorte Asketis und der Verzicht auf die Sorte Terza.

Asketis ist eine sehr ertragreiche Sorte der Qualitätsklasse II. Sie besitzt interessante Resistenzeigenschaften gegen Mehltau, gegen Gelb- und Braunrost sowie gegen *Septoria nodorum* auf dem Blatt. Die Qualitätsuntersuchungen ergaben eher schwache Gehalte an Protein und Gluten sowie niedrige Amylogrammwerte. In den Backversuchen erzielte Asketis generell tiefere Werte als die Standardsorten, wobei sich deutliche Unterschiede zwischen den beiden Jahren 1999 und 2000 zeigten.

Innerhalb der Qualitätsklasse II können tendenzmässig Qualitätsunterschiede zwischen den Sorten beobachtet werden. Taneda und Levis sind generell etwas besser einzustufen, speziell was die Extenso- und Amylogrammwerte betrifft. Habicht, Pegassos und Asketis weisen eine schwächere Qualität auf, während die übrigen Sorten zwischen diesen beiden Sortengruppen liegen.

Bis jetzt ist keine Sorte in der Klasse Futterweizen eingetragen. Alle im Nationalen Sortenkatalog eingetragenen Winterweizensorten sind backfähig. Will trotzdem jemand

Winterweizen zu Fütterungszwecken anbauen, so bieten sich die ertragreichen Sorten der Klasse II an, zum Beispiel Habicht und Pegassos.

Sommerweizen

Bei Sommerweizen werden fünf Sorten empfohlen. Es sind dies **Albis** und **Lona** in der Klasse Top, **Greina** und **Pizol** in der Klasse I sowie **Toronit** in der Klasse II. Die einzige Änderung gegenüber dem letzten Jahr betrifft die Sorte Molera, die nicht mehr empfohlen wird.

Grosse Erwartungen werden in die neue Schweizerzüchtung Fiorina gesetzt, die in der offiziellen Sortenprüfung bezüglich Qualität (Klasse Top) und Ertrag sehr gut abgeschnitten hat und in den Nationalen Sortenkatalog aufgenommen wurde. Wegen Saatgutknappheit konnte sie noch nicht für die Empfohlene Sortenliste berücksichtigt werden.

Empfohlene Sortenliste für Sommerweizen – Ernte 2002

Klasse	TOP		I		II	
	Sorte	ALBIS	LONA	GREINA	PIZOL	TORONIT
Aufnahmejahr		1983	1991	1994	1997	1996
Körnerertrag		+	Ø	++	+	+++
Ährenschieben		fr	fr	sfr	mfr	mfp
Reife bei Ernte		mfr	mfr	fr	mfp	mfp
Pflanzenlänge		ml	k	k	m	k
Standfestigkeit		+	+	++	++	++
Mehltau		-	Ø	++	++	+
Gelbrost		++	++	++	+++	+++
Braunrost		+	Ø	+++	++	++
<i>Septoria nodorum</i> (Blatt)		Ø	Ø	-	Ø	Ø
<i>Septoria nodorum</i> (Ähre)		--	+	Ø	+++	+
<i>Septoria tritici</i> (Blatt)		-	-	-	+	+
<i>Fusarium ssp.</i> (Ähre)		-	--	--	-	Ø
Auswuchsfestigkeit		+	++	+++	+++	++
Eiweissgehalt		++	+++	++	+++	++
Zeleny		++	+++	++	++	-
Hektolitergewicht		+	Ø	++	++	+
Tausendkorngewicht		kl	kl	kl	kl	m

Gemäss Angaben der Eidgenössischen Forschungsanstalten Changins und Reckenholz

Legende: +++ = sehr gut - = mittel bis schwach Tausendkorngewicht: kl = klein; m = mittel; gr = gross
 ++ = gut -- = schwach Reife: sfr = sehr früh; fr = früh; mfr = mittelfrüh; msp = mittelspät; sp = spät; ssp = sehr spät
 + = mittel bis gut --- = sehr schwach Pflanzenlänge: k = kurz; mk = mittelkurz; m = mittel; ml = mittellang; l = lang; sl = sehr lang
 Ø = mittel ? = keine Information

Bemerkung: Molera figuriert nicht mehr auf der Empfohlenen Sortenliste für die Ernte 2002, kann aber bis zum Auslaufen der Saatgutvorräte als Weizen der Klasse I angebaut und vermarktet werden (mit dem Abnehmer abzuklären).